

Köln Pelzfrei 2003

„Haben wir an alles gedacht, sind unsere Flyer und Infomaterialien gedruckt“, wer bringt all die Plakate mit?“ Die Tage vor der Demo am 4.10.03 sind hektisch und voll mit Überlegungen, ob wir beim Planen irgend etwas nicht berücksichtigt haben. Da unsere Tierschutzgruppe „Schüler für Tiere“ sich an diesem Tag das erste mal in der Öffentlichkeit präsentiert, sind wir alle sehr gespannt, wie dieser Tag für uns verlaufen wird.



Nach Plan sollen wir erst gegen 9 Uhr auf dem Heumarkt zum Aufbau der Infostände erscheinen, doch da wir nichts versäumen wollen, trifft unsere Gruppe bereits eine viertel Stunde früher ein. Auf den kalten Bänken sitzend packen wir eine Thermoskanne mit heißem Tee aus und führen Gespräche über die verschiedensten Themen.

Schließlich trifft auch der Organisator Wolfgang Sibert von der Tierrechtsinitiative Köln ein und man sieht immer mehr Gruppen auf dem Heumarkt ihre Stände aufbauen. Doch etwas, was uns am Morgen sehr verunsichert ist das Wetter. Der Wind weht laut, peitscht die Blätter und es regnet. Wolfgang Sibert

bedauert es sehr, dass obwohl der Regen mit der Zeit nachlässt, mehrere Vereine, die zugesagt hatten, nicht erscheinen. Der Heumarkt füllt sich immer mehr mit Leuten, Ständen und einer Bühne.

Es ist für uns alle eine sehr interessante Erfahrung mit anderen Tierschützern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen. „Endlich engagieren sich auch Schüler im Tierschutz“, bekommen wir von mehreren zu hören. „Ihr könnt viel erreichen, denn ihr seid die Zukunft!“ Auch mehrere der Passanten, die an den Ständen zufällig vorbei gehen, zeigen Interesse an der Demonstration.

Um 11 Uhr beginnt die Auftaktkundgebung. Mehrere Aktivisten kommen auf die Bühne und berichten unter anderem von den grausamen



Zuchtbedingungen und deren Bekämpfung. „Die Konsumenten sind es, die den grausamen Handel unterstützen. Aus reiner Profitgier werden die Tiere erschlagen, vergiftet, vergast oder per Stromschlag getötet. Und all das nur, da irgend eine Frau es schick findet, Pelzmäntel zu tragen“, hören wir eine Aktivistin reden.

Gegen 12 Uhr setzt sich der Zug mit Trillerpfeifen, Plakaten und Transparenten ausgestattet, langsam in Bewegung. Ziel sind alle Pelzgeschäfte und Warenhäuser in der Innenstadt, die Pelzmäntel im Angebot haben.

„Nur Steinzeit-Menschen tragen Pelze“ oder Sprüche wie „Pelzhandel gleich Todeshandel“ und „Ein Mensch mit Herz trägt kein Nerz“ lesen wir auf Plakaten und Transparenten. Anfangs rufen wir die Sprüche noch schüchtern und unsicher mit, doch dann, mit der Zeit haben wir uns an das „Demo-Leben“ bestens gewöhnt.

Mit der Zeit tun einem die Füße weh. Ca. 3 Stunden lang laufen wir quer durch die Stadt zu fast jedem Pelzgeschäft in der Umgebung und demonstrieren.

Vor jedem Geschäft wird lärmend aber friedlich für jeweils fünf Minuten Halt gemacht. Hier hören wir den leidenschaftlichen und energischen Kundgebungen internationaler Aktivisten zu.

Viele Leute sind neugierig und wollen wissen, warum sich vor einem Geschäft solche großen Menschenmassen bilden.



Hoffentlich begreifen diese Menschen durch diese Demo endlich, dass sie es selber sind, die durch den Kauf eines Pelzmantels die grausamen Zuchtbedingungen unterstützen.

Für uns ist dieser Tag sehr interessant und wir haben viele neue Erfahrungen gesammelt. Nächstes Jahr sind wir auf jeden Fall wieder dabei!

Marcel Mucha (Klasse 10)

Mehr Infos über die Köln-pelzfrei-Demo findet man unter: [www.koeln-pelzfrei.de](http://www.koeln-pelzfrei.de)